Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe

P R O T O K O L L

der öffentlichen Fachausschusssitzung Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
3. Mai 2021	18:30 Uhr	20:37 Uhr	Digital über GoToMeeting

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	:	Inga Köstner (OAL), Vorsitz + Protokoll
Beirat/Ausschuss	:	Barnabás Adam, Gerhard Amenda, Dr. Harald Graaf, Michael Koppel, Manfred Steglich
Unentschuldigt	:	Rolf Koch
Gäste	:	Karin Kuder (ASV, Straßenverkehrsbehördliche Angelegenheiten) Kai Koopmann (Polizei) Birgit Bäuerlein, Dirk Eichner, Claus Gülke (Beirat) Prof. Heiner Hautau, Uwe Fietz (Bürgerverein Horn-Lehe) Charlotte Eckardt (Ortsamt)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.04.2021
3. NEU Anträge des Beirates
   - Ausstattung mit WK-Bike-Stationen – CDU (12.04.2021)
4. Stadtteilbudget
5. Berichte des Amtes
6. Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
7. Mitteilungen des Ausschusssprechers
8. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per Email vom 26.04.2021 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Fachausschusses sowie Gäste zur digitalen Sitzung und erläutert kurz die Regeln während des digitalen Austausches. Sie weist darauf hin, dass die Sitzung für die Presseberichterstattung sowie die Protokollfertigung aufgezeichnet werde und auf zwei Stunden begrenzt sei.
Sie bittet, den Tagesordnungspunkt 3 (NEU) Anträge des Beirates aufzunehmen, da in der Sitzung ein Antrag nicht abschließend behandelt werden konnte. Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.04.2020

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderung/Ergänzung genehmigt. **(einstimmig bei einer Enthaltung)**

Zu TOP 3: Beratung von Anträgen des Beirates

3.1 Ausstattung mit WK-Bike-Stationen – CDU (12.04.2021)

Der Beirat bittet den Betreiber von wk-bike auch das Kopernikusquartier anzuschließen.
Dazu sollen zwei neue Stationen eingerichtet werden.
Eine Station an der Kreuzung Kopernikusstr./ Lilienthaler Heerstr..
Eine zweite Station entweder an der Kreuzung Höger Weg / Lilienthaler Heerstr. oder alternativ an der Kreuzung Am Lehester Deich / Lilienthaler Heerstr.

Begründung :
Das Angebot von wk-bike wird stadtweit gut angenommen. Bisher gibt es für Bewohnerinnen und Bewohner des Kopernikusquartiers keine Möglichkeit eine Fahrrad nach Benutzung wieder abzugeben. Die nächsten Stationen befinden sich im Mühlenviertel und dann erst wieder an in Borgfeld an der Endhaltestelle der Linie 4.

Herr Gülke trägt den Antrag vor und betont, dass es der CDU-Fraktion um die Anbindung des Kopernikusquartieres an das Angebot von wk-bike gehe.

Während der erste Standortvorschlag eine breite Zustimmung erfährt, wird die zweite Alternative – trotz Wahloption – kritisch diskutiert oder um weitere Horner Standortvorschläge ergänzt. Der Antragsteller übernimmt die Ergänzungen nicht.

Beschluss:	Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe bittet den Betreiber von wk-bike, auch das Kopernikusquartier an sein Angebot anzuschließen. **(einstimmig)** Dazu sollen zwei neue Stationen eingerichtet werden: - eine Station an der Kreuzung Kopernikusstraße/Lilienthaler Heerstraße **(einstimmig)** - eine zweite Station an der Kreuzung Höger Weg/Lilienthaler Heerstraße **(mehrheitlich bei 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)**. Begründung: Das Angebot von wk-bike wird stadtweit gut angenommen. Bisher gibt es für Bewohnerinnen und Bewohner des Kopernikusquartiers keine Möglichkeit ein Fahrrad nach Benutzung wieder abzugeben. Die nächste Station befindet sich im Mühlenviertel und dann erst wieder eine in Borgfeld an der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 4.

Zu TOP 4: Stadtteilbudget

4.1 Zusätzliche Beleuchtung Hollerpark – Kostenschätzung

Bezüglich der Maßnahme im Hollerpark war noch die Kostenkalkulation für die Beleuchtung offen. Die Kosten betragen nach Angaben des Amtes für Straßen und Verkehr aufgrund des noch nicht liegenden Kabels ca. 15.000 Euro inklusive 2 Leuchten mit Masten, Kabel- und Rohrverlegung, Oberflächen, Planung und Mehrwertsteuer. Da die neuen LED-Leuchten nicht breit streuen, sondern nur punktuell auf den Boden leuchteten (sie sind gefühlt dunkler als die bislang verwendeten Laternen), solle die Finanzierung einer dritten Leuchte überlegt werden. Die Kosten würden sich um 1.500 Euro auf 16.500 Euro erhöhen. Die anstehende Baumaßnahme könnte bei Mittelfreigabe für dieses Jahr geplant werden. Abstimmungen des ASV mit der swb Beleuchtung laufen.
Auf Wunsch des Fachausschusses sollte zusätzlich der Einsatz von Solarpanel geprüft werden. Aufgrund der großen Anzahl an Bäumen habe das ASV die Anwendung von Solarpanel nicht in Erwägung gezogen. Hinzu komme, dass es aktuell nur kleine Hersteller

auf dem Markt gebe. Insofern wäre im Stadtteil Horn-Lehe lediglich ein Pilotprojekt denkbar. Eine entsprechende Anfrage habe das ASV formuliert.
Nach aktualisierter Auskunft vom 21.04.2021 lägen die Kosten für eine Leuchte mit Solarpanel bei etwa 2.000 Euro und damit in Summe deutlich unter den Kosten der kabelgebundenen Variante. Allerdings lägen keine Erfahrungsberichte über die Akkuleistung und dessen Lebensdauer vor. Sollte sich der Fachausschuss mehrheitlich für ein Pilotprojekt aussprechen, sollte die Versuchsphase auf die dunkle Jahreszeit gelegt werden, um ein belastbares Ergebnis (kurze Sonnenscheindauer und maximale Beleuchtungsanforderung) zu erzielen.

Beschluss:	Der Fachausschuss spricht sich für eine kabelgebundene Beleuchtung im Hollerpark aus und stimmt einer Finanzierung von 3 Leuchten mit Masten, Kabel- und Rohrverlegung, Oberflächen, Planung und Mehrwertsteuer in Höhe von bis zu 16.500 Euro aus Mitteln des Stadtteilbudgets zu. **(einstimmig bei 1 Enthaltung)** Ferner bittet der Fachausschuss, ein Pilotprojekt für eine Beleuchtung mit 2 bis 3 Solarpanelleuchten entlang des Jan-Reiners-Wanderweges im Bereich zwischen Autobahn (Höhe Horner Bad) und Autobahnzubringer zu prüfen und ggf. aus Mitteln des Stadtteilbudgets (2.000 €/Stück) zu realisieren. **(einstimmig)**

4.2 Beleuchtung Curiestraße

Letzter Stand des Amtes für Straßen und Verkehr war, dass swb Beleuchtung den Austausch der Leuchten am Großmast vor dem Jugendhaus vorgenommen hat, Immobilien Bremen für die Beleuchtung auf dem Parkplatz zuständig ist und beim ASV die Ergänzung mit drei Leuchten auf dem Gehweg übrigbleibt. Die Situation wurde durch das Amt für Straßen und Verkehr gemeinsam mit swb Beleuchtung in Augenschein genommen.
Die Kostenkalkulation weist einen Bedarf von etwa 8.000 Euro auf. Abgerechnet werde nach tatsächlichem Aufwand. Die Arbeiten könnten sofort nach positiver Beschlusslage starten.

Beschluss:	Der Fachausschuss stimmt einer Finanzierung zusätzlicher Beleuchtung (3 Leuchten) auf dem Weg zum Jugendhaus in Höhe von 8.000 Euro aus Mitteln des Stadtteilbudgets zu. **(einstimmig)**

4.3 Sanierung im weiteren Verlauf des Vorstraßendamms (Beschluss des Fachausschusses vom 25.01.2021 zu Sanierungsmangel Vorstraßendamm)

Laut Mitteilung des Umweltbetrieb Bremens vom 29.03.2021 liegt ein Kostenvoranschlag zur Fortsetzung der im Jahr 2020 begonnenen Arbeiten am Vorstraßendamm vor. Da UBB in diesem Jahr aber Sondermittel zur Sanierung und Aufwertung bestimmter Grünanlagen erhalte, werde derzeit geprüft, ob sich die Maßnahme im Rahmen dieses Programmes umsetzen lasse.

Beschluss:	Der Fachausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Umweltbetrieb Bremen prüft, ob sich die Sanierung im weiteren Verlauf des Vorstraßendamms aus Sondermitteln zur Sanierung und Aufwertung bestimmter Grünanlagen finanzieren lasse und bittet gleichzeitig um Prüfung, ob sich auch der Hollerpad aus Mitteln dieses Programmes aufwerten ließe. **(einstimmig)**

4.4 Verwahrlosung Menke-Park (Beschluss des Fachausschusses vom 25.01.2021)

Der Umweltbetrieb Bremen teilt mit Schreiben vom 09.03.2021 mit, dass die im Beschluss angesprochene zunehmende Verwahrlosung und Vermüllung des Menkeparks trotz der

aktuell intensiven Nutzung öffentlicher Grünanlagen nicht bestätigt werden könne. Die Flächenreinigung der Grünanlage und die Reinigung der Schilder führe UBB im Rahmen der bestehenden Jahresbeauftragung durch SKUMS bedarfsorientiert durch. Eine einfache, manuelle Reinigung der Schilder ist für dieses Frühjahr eingeplant. Die Verkehrssicherheit der Wege wird durch UBB quartalsweise überprüft. Die letzte Kontrolle ergab keine Hinweise auf Verkehrsgefährdungen. Bezüglich der Verkehrssicherheit der kleinen Brücke müsste eine Anfrage an das ASV erfolgen. Zur Beschilderung des Baumlehrpfades werde die Einschätzung geteilt, dass eine grundlegende Erneuerung der teilweise beschädigten Schilder eine sinnvolle Maßnahme wäre. Die Kosten hierfür werden auf etwa 10.000 Euro geschätzt. Falls eine Erneuerung aus Mitteln des Stadtteilbudgets möglich ist und gewünscht werde, könnten Planung und Kosten konkretisiert werden.

Beschluss:	Der Fachausschuss befürwortet die Erneuerung des Baumlehrpfades im Menke-Park aus Mitteln des Stadtteilbudgets in Höhe von bis zu 10.000 € und bittet den Umweltbetrieb Bremen, die Planung und Kostenkalkulation hierfür zu konkretisieren. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Berichte des Amtes

5.1 Beleuchtung des Rad- und Fußweges am Hochschulring zwischen Parkplatz Nord und Wohnmobilstellplatz (Beschluss zum Haushalt 2022/2023 des Beirates Findorff)

Beiliegende Stellungnahme des Beirates Findorff wurde anlässlich der Sitzung am 23.02.2021 im Bewusstsein, dass der Beirat Findorff in diesem Gebiet nicht zuständig ist, mehrheitlich beschlossen und wurde zwischenzeitlich aufgrund der knappen Fristsetzung als Haushaltsbeschluss bei der Senatskanzlei eingereicht. Der Beirat Findorff bittet den Beirat Horn-Lehe dies als Empfehlung zu verstehen und den Antrag zu unterstützen.

> Der Beirat Findorff fordert den Haushaltsgesetzgeber mit diesem Antrag auf, im nächsten Haushalt Mittel für den Bau einer Beleuchtung für den Rad- und Fußweg am Hochschulring zwischen Parkplatz Nord (Stadtwaldsee) und Wohnmobilstellplatz am Hanse-Camping Bremen bereitzustellen.
>
> Begründung:
> Dieser Weg ist für Radfahrer*innen die kürzeste Verbindung von den Wohnhäusern in Findorff zur Universität Bremen. Die öffentlichen Verkehrsmittel (Buslinie 28) fährt nur 2- bis 3-mal die Stunde. Besonders in der dunklen Jahreszeit ist der unbeleuchtete Weg nur schwer zu passieren. Es ist daher sinnvoll, den Weg zu beleuchten, damit die in Findorff lebenden Studierenden und Beschäftigten der Universität, diese auch ohne Auto sicher erreichen können.
> Hier geht es in erster Linie darum, das Sicherheitsgefühl der Radfahrer*innen zu stärken.
> (mehrheitlich gefasster Beschluss anlässlich der Beiratssitzung am 23.02.2021)

Die Fraktionen hatten in der Sitzung am 01.03.2021 um Beratungszeit gebeten und die inhaltliche Beschlussfassung vertagt.

Beschluss:	Der Fachausschuss unterstützt das Ansinnen und schließt sich der Beschlussfassung des Beirates Findorff an. **(einstimmig)**

5.2 Beschilderung Horner Bad – Fortsetzung der Beratung aus der Sitzung des Beirates vom 15.04.2021

Die Vorsitzende teilt mit, dass im Rahmen der Berichterstattung zum Stand des Neubaus Horner Bad in der Beiratssitzung am 15.04.2021 auch die Bitte nach einer entsprechenden Beschilderung geäußert wurde. Mit einer weiterführenden Diskussion habe der Beirat den Verkehrsausschuss beauftragt. Geeint war bereits der Wunsch einer ausreichenden und durchgängigen Beschilderung zum neuen Horner Bad im Stadtteil. Dabei solle möglichst auf bestehende Beschilderungen (siehe Beispielbilder) zurückgegriffen und eine Realisierung bis zur Fertigstellung des Bades Ende 2021 angestrebt werden.

Im Verlauf der Diskussion zum Thema Beschilderung werden darüber hinaus folgende Punkte angesprochen:

- Pkw sollen aus dem Vorstraßenquartier ferngehalten werden – dazu dienen beispielsweise Hinweisschilder an der Einfahrt zur Vorstraße (von der Leher Heerstraße kommend) oder der Straße Helmer, dass Pkw auf diesem Weg nicht das Horner Bad erreichen
- Menschen aus Lilienthal oder Borgfeld kommend sollen bereits am Autobahnzubringer Richtung Horner Bad geleitet werden
- für Radfahrende sollen dagegen eigene Beschilderungen oder Piktogramme darauf hinweisen, dass die Zuwegung über die Vorstraße oder die Straße Helmer möglich ist
- die Adressbildung solle kritisch hinterfragt und ggf. eine Anpassung erwogen werden, um Nutzer*innen von Navigationssystemen nicht fehlzuleiten
- Parkplätze für geheingeschränkte Personen sollen zukünftig nicht mehr über die Vorstraße angefahren werden

Beschluss: Der Fachausschuss wünscht sich eine ausreichende und durchgängige Beschilderung zum neuen Horner Bad im Stadtteil. Er unterstützt dabei insbesondere Vorschläge, die auf bestehende Beschilderungen zurückgreifen.

Deshalb fordert der Fachausschuss das Amt für Straßen und Verkehr (Beschilderung) auf, in Zusammenarbeit mit dem Sportamt sowie der Bremer Bäder GmbH bestehende Verkehrs-/Hinweisschilder – insbesondere am Autobahnzubringer aus allen Richtungen kommend – dahingehend zu prüfen, den Zusatz „Horner Bad + Pfeil“ oder „Bäder-Piktogramm + Pfeil“ (siehe Bildbeispiele) aufzunehmen.

Pkw sollen aus dem Vorstraßenquartier ferngehalten werden. Dazu dienen beispielsweise Hinweisschilder an der Einfahrt zur Vorstraße (von der Leher Heerstraße kommend) oder der Straße Helmer, dass Pkw auf diesem Weg nicht das Horner Bad erreichen.

Menschen aus Lilienthal oder Borgfeld kommend sollen bereits am Autobahnzubringer Richtung Horner Bad geleitet werden.

Für Radfahrende sollen dagegen eigene Beschilderungen oder Piktogramme darauf hinweisen, dass die Zuwegung über die Vorstraße oder die Straße Helmer möglich ist.

Die Realisierung soll zur Eröffnung des Bäderneubaus Ende 2021/Anfang 2022 abgeschlossen sein, was ein möglichst schlankes und unbürokratisches Verfahren unter Federführung des Amtes für Straßen und Verkehr voraussetzt.

Die Bremer Bäder GmbH wird gebeten, eine Adressänderung zu prüfen, um Nutzer*innen von Navigationssystemen nicht über die Vorstraße anfahren zu lassen.

Ferner möge die Bremer Bäder GmbH sicherstellen, dass Parkplätze für geheingeschränkte Personen zukünftig ebenfalls nicht mehr über die Vorstraße angefahren werden. **(einstimmig)**

5.3 Sperrung Menke-Park – UBB (15.04.2021)

Der Umweltbetrieb teilt mit Schreiben vom 15.04.2021 mit, dass wegen massiver Baumschäden an den bis zu 40m hohen Rotbuchen im Menke-Park diesen leider kurzfristig für den Besucherverkehr gesperrt werden.
Die Sperrung betreffe den südlichen Teil des Parks zwischen Leher Heerstraße und Am Rüten, der nördliche Teil zwischen Am Rüten und Voltastraße sowie die Zufahrt zur Wohnanlage im westlichen Teil seien nicht betroffen. Die Sperrung erfolge sofort. Ab dem 27.04.2021 werde dann an der Schadensbehebung gearbeitet, welche bis zum 1. Mai abgeschlossen sein sollte.
Die Maßnahmen zur Schadensbeseitigung beinhalten keine Baumfällungen, sondern nur das Entfernen der abgestorbenen Äste mit dem Ziel, den Baumbestand langfristig zu erhalten und zu fördern und die Verkehrssicherheit wiederherzustellen.
Ursächlich für das Absterben ganzer Kronenpartien in den Buchen sei mutmaßlich die sogenannte Buchenkomplexkrankheit, die insbesondere im Zusammenhang mit klimatischen Einflüssen auftrete. Eine besondere Gefahr gehe von einem schnellen Holzabbau mit einer großen Absturzhöhe aus bis zu 40m aus.

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

5.4 Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024

Mit Schreiben vom 20.04.2021 teilt die Bremer Stadtreinigung mit:

> „Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für die Möglichkeit bedanken, den „Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024“ in vielen Beiratssitzungen / Fachausschusssitzungen vorzustellen. Die Beiräte haben sich intensiv mit dem Thema beschäftigt und viele Ideen und Wünsche zur Weiterentwicklung der Recycling-Stationen formuliert. Die Stellungnahmen und Anregungen der Beiräte wurden kommentiert und an den Verwaltungsrat zur Kenntnis übergeben. Der Entwicklungsplan Recycling-Stationen 2024 wird darüber hinaus in der Verwaltungsratssitzung im Mai thematisiert und beraten. Im Anschluss an diesen Termin werden wir über die Ergebnisse informieren und eine ausführliche Stellungnahme übermitteln. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Beantwortung der Beiratsbeschlüsse vor diesem Hintergrund erst Ende Mai 2021 erfolgen kann.“

Die Vorsitzende berichtet, dass zudem – aufgrund mehrerer Beiratsbeschlüsse – geplant sei, das Thema noch einmal im Rahmen der Berätekonferenz zu erörtern.

Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis.

Anmerkung: Der Termin für die nächste Beirätekonferenz wurde am 05.05.2021 für Donnerstag, 20.05.2021 um 17 Uhr angekündigt. Als Gast werde Staatsrat Ronny Meyer zum Thema Recyclingstationen anwesend sein.

5.5 Ausbauprojektes „Mehr Breitband für Deutschland“ (MBfD), Deutsche Telekom Technik GmbH

Für den Bereich Blocklander Hemmstraße liegen die Anträge auf Genehmigungen für Trasse und Standorte bei dem ASV Bremen, SKUMS Wasserbehörde sowie Naturschutzbehörde zur Bearbeitung vor. Deichbelange werden in diesem Ausbaubereich jedoch nicht berührt. Seitens SKUMS Wasserbehörde ist eine Begehung hier nicht erforderlich. Einige Standorte befinden sich auf Privatgrund, wofür die Telekom entsprechende Mitbenutzungsverträge abschließen wird. Aufgrund der bis heute nicht zugestimmten neuen Standorte der Schaltkästen konnten noch keine Angebote bei der wesernetz für die 230V-Stromanschlüsse eingeholt werden. Für diesen Ausbaubereich Cluster 4 steht unser Auftragnehmer mit der Fa. Stehnke seit langem fest. Mit diesem, der Polizei, dem Erhaltungsbezirk des ASV Bremen wie auch mit den Ortsämtern stehen wir in engem Kontakt. Die Vorbereitungen, Abstimmungen, Vor-Ort-Termine und Klärungen laufen demnächst an. Wenn uns die Zustimmungen seitens der Behörden vorliegen, wird auch der Termin für einen Baustart festgelegt werden können.
Der Trassenverlauf Blocklander Hemmstraße steht quasi fest, der Tiefbauanteil beginnt beim Bremer Tierschutzverein Hemmstraße und geht bis Blocklander Hemmstraße HsNr. 108. Die Anlaufstrecke bis zum Tierschutzverein erfolgt in vorhandener Rohranlage, sodass bis hierin nur Einzieharbeiten des

Glasfaserkabels erfolgt. Hier werden nur örtliche Baugruben erforderlich sein. Der Straßenverlauf wird zunehmend immer schmaler und enger.

Beschluss:	Der Fachausschuss erhebt keine Einwände gegen das Vorhaben der Deutschen Telekom und nimmt es im Weiteren zur Kenntnis. **(einstimmig)**

5.6 Erschließung Mühlenviertel, Änderung Diagonalsperre Ledaweg / Vorkampsweg - M+O Bremen Ingenieurgesellschaft für das Bauwesen mbH

Derzeit erfolgen die baulichen Maßnahmen für die Erschließung des Mühlenviertels (E976, B-Plan 2300) in Bremen Horn-Lehe.
Für die Herstellung der im Rahmen der Erschließung geplanten Diagonalsperre im Knotenpunkt Ledaweg / Vorkampsweg ist eine wesentliche Planungsänderung vorgesehen.

Die Frist zur Abgabe einer Stellungnahme hinsichtlich Bedenken gegen die Herstellung der verkehrlichen Anlagen lief am 23.04.2021 aus und wurde auf Nachfrage für den Beirat Horn-Lehe auf den 04.05.2021 verlängert.

Die Vorsitzende führt aus, dass die Überschrift für die Abgabe einer Stellungnahme des Beirates missverständlich sein könne, da die beigefügten Pläne nicht nur die Diagonalsperre zum Inhalt hätten.

Herr Koopmann erörtert anhand der Planungsunterlagen, an welchen Stellen Konkretisierungen oder Nacharbeiten des Antragstellers erforderlich wären und bittet den Fachausschuss diese Punkte in seiner Stellungnahme zu berücksichtigen:

Beschluss:	Der Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr des Beirates Horn-Lehe hat sich mit dem Antrag auf Änderung der Diagonalsperre im Ledaweg / Vorkampsweg befasst und gibt nachstehende, einstimmig verabschiedete Stellungnahme ab, welche auch der Polizei, der Feuerwehr und dem Amt für Straßen und Verkehr zugeleitet wird: 1. Die Poller der Diagonalsperre sollen in Absprache mit der Feuerwehr Bremen ausgewählt werden, damit im Einsatzfall die Überfahrbarkeit (Schließanlage, Sollbruchstelle etc.) für die Feuerwehr Bremen gewährleistet ist. 2. Durch die Diagonalsperre ist der hintere Teil des Ledaweges (Wendekreis) nicht mehr über die ursprüngliche Verbindung Leher Heerstraße, Ledaweg zu erreichen. Der Fachausschuss fordert eine entsprechende Beschilderung an der Einmündung Leher Heerstraße mit Fahrempfehlung für die betroffenen Hausnummern. 3. Unmittelbar vor und nach der Diagonalsperre muss sichergestellt werden – beispielsweise mittels Verkehrszeichen für ein Absolutes Halteverbot –, dass der Verkehr an dieser Stelle nicht durch abgestellte Fahrzeuge beeinträchtigt wird (Stichwort Schleppkurve). 4. Der Fachausschuss lehnt am Übergang von der Paul-Goosmann-Straße in die Straße Vorkampsweg ab, dass ein Verbot der Einfahrt (VZ 267) errichtet wird, da diese Wegeverbindung insbesondere von Schüler*innen des Gymnasiums Horn mittels Fahrrad als Schulweg genutzt wird. Hier muss eine Freigabe für den Radverkehr erfolgen. Ferner erscheint die

Fahrbahneinengung auf dem Plan zu klein, als dass die große Anzahl von Kindern und Jugendlichen (etwa 1.100 Schüler*innen) morgens unbeschadet diese Stelle passieren könnte.
5.
Die Einbahnstraßenregelung muss im Ledaweg und im Vorkampsweg für Radfahrende aufgehoben werden.
6.
Die bauliche Struktur der Diagonalsperre muss den Anforderungen großer Radverkehrsaufkommen gerecht werden. **(einstimmig)**

5.7 Prüfung der Einrichtung einer Schwimmbushaltestelle in der Badgasteiner Straße

Die Bremer Bäder GmbH hat sich an das Amt für Straßen und Verkehr mit der Bitte um Einrichtung einer Schwimmbushaltestelle in der Badgasteiner Straße gewandt.

> Der Schwimmbus bringt die Schüler und Schülerinnen der Dritten Klassen aus den umliegenden Grundschulen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zum Sportbad Uni. Hierfür wird das Bad über die Badgasteinerstraße angefahren. Am Wendehammer (siehe Skizze – gelbe Markierung) hält der Bus um die Schwimmkinder ein- und aussteigen zu lassen. Wir haben bis zu sechs Busse am Tag, die die das Sportbad Uni zwischen 8 und 14 Uhr anfahren. Dabei kommen auch immer wieder Busse gleichzeitig an, die eine sichere Aufstellfläche zum Halten bzw. be- und entladen benötigen.
> Wäre es möglich, dass in dem markierten Bereich eine gekennzeichnete Haltemöglichkeit eingerichtet werden kann?

Das Amt für Straßen und Verkehr teilt mit, dass grundsätzlich die Einrichtung von Schulbushaltestellen unterstützt werde. In der Badgasteiner herrsche hoher Parkdruck. Zu bestimmten Zeiten könne be- und entladen werden. An der gewünschten Örtlichkeit müsse vor Einrichtung einer entsprechenden Haltestelle noch eine „Probefahrt“ erfolgen.

Beschluss: Der Fachausschuss unterstützt die Einrichtung einer Schwimmbushaltestelle in der Badgasteiner Straße vorbehaltlich einer entsprechenden Probefahrt zur Prüfung der Wendemöglichkeiten. **(einstimmig)**

5.8 Farbliche Markierung von Fahrradwegen in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen

Die Vorsitzende berichtet, dass in der Sitzung der Städtisches Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 22.04.2021 (ursprünglich geplant für den 11.03.2021) ein Bericht zur Frage von Markierungen von Radwegfurten gegeben wurde. Darin heißt es unter anderem:

> „Die Roteinfärbung ist ein Instrument, mit dem besonders sicherheitsgefährdete Konfliktflächen in der Wahrnehmung durch Autofahrer*innen hervorgehoben werden können. Um die Aufmerksamkeit auf besonders gefährdete Furten bei allen Verkehrsteilnehmenden zu erreichen, wird die Roteinfärbung nur mit großer Sorgfalt angeordnet.
> Der im Bericht der Verwaltung vom 13.06.2013 dargestellte Sachverhalt ist weiterhin gegeben. Dies vorausgesetzt hat das Amt für Straßen und Verkehr unter Berücksichtigung der Ziele des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025 und der sichtbaren Steigerung des Radverkehrs in Bremen die Notwendigkeiten zusätzlicher Sicherungen von Radverkehrsfurten geprüft. Im Ergebnis werden Radverkehrsfurten nach Einzelprüfung in Ergänzung zu den vorgenannten Kriterien bei
> - eingeschränkten Sichtbeziehungen im Einmündungsbereich,
> - für Kfz schlecht erkennbare Radverkehrsführungen insbesondere an großflächigen Knotenpunkten (bedingt verträgliches Abbiegen),
> - freien Rechtsabbiegern,
> - und hohem Gefährdungspotenzial durch starke Abbiegeströme im Schwerverkehr
>
> rot markiert.“

Beschluss: Der Fachausschuss nimmt die Information zur Kenntnis und bittet um Übersendung der Deputationsvorlage. **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Wünsche, Fragen, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

6.1 Ist das Kunst oder kann das weg? – Jochen Scheuer (26.01.2021)

In der Edisonstrasse findet sich auf dem Gehweg vor der Nr. 21 (ehem. Schlosserei Unbescheiden) eine Reihe Pfähle, die m.E. vollkommen sinnlos sind und Rollifahrer*innen und Kinderwagenschieber*innen behindern sowie Fußgänger-Begegnungen verhindern.
Kein Auto entlang der gesamten Strasse parkt aufgesetzt.
Falls die Firma Unbescheiden diese Pfähle einst beantragt haben sollte: Die Firma firmiert seit Beginn diesen Jahres nicht mehr vor Ort.
Oder welchen Zweck haben diese Pfähle?

Das ASV teilt mit, dass die Poller zum Schutz der Menschen auf dem Gehweg an Ort und Stelle verbleiben sollten, da insbesondere beim Pkw-Begegnungsverkehr der Fußweg andernfalls als Ausweichfahrbahn oder zum aufgesetzten Parken widerrechtlich genutzt werde. Auch das für das in der Zeit von 7 bis 16 Uhr geltende eingeschränkte Halteverbot könne erhalten bleiben.

Die Mitglieder des Fachausschusses teilen die Auffassung nicht und sprechen sich einstimmig gegen den Erhalt der Poller aus und unterstützen somit den Antragsteller.

Beschluss:	Der Fachausschuss stimmt dem Bürgerantrag zu, die Pfähle und Poller in der Edisonstraße zu entfernen. **(einstimmig)**

6.2 Holzbrücke Kleine Wümme Achterstraße – Günter Borgmann (28.01.2021)

Der Fachausschuss hat in seiner Sitzung am 01.03.2021 beschlossen, den Bürgerantrag zu unterstützen und das ASV zu bitten, die Planken der Brücke über die Kleine Wümme an der Achterstraße (beim Bahnübergang) neu zu beschichten, um Stürze insbesondere bei nassen Witterungsverhältnissen zu vermeiden.

Mit Schreiben vom 01.04.2021 teilt das Amt für Straßen und Verkehr mit, dass beabsichtigt sei, dass Bauwerk absehbar zu ersetzen. An der Problematik werde aktuell intensiv gearbeitet. Vorbehaltlich der zur Verfügung stehen Haushaltsmittel werde der Ersatz des Bauwerkes ca. Ende 2022 angestrebt. Hierzu seien allerdings umfangreiche Planungsschritte notwendig, bei denen das Amt von Genehmigungsprozessen Anderer abhängig sei. Übergangsweise werden kurzfristig Möglichkeiten geprüft, den Belag durch geeignete Maßnahmen noch einmal zu behandeln. Allerdings sei anzumerken, dass eine Beplankung aus Holz mit Riffelung immer eine der Witterung angepasste Geschwindigkeit erfordere.
In der Zwischenzeit wurde die Holzbrücke in der Achterstraße bzw. der Holzbohlenbelag so beschichtet, dass keine Rutschgefahr für Fahrradfahrer und Fußgänger mehr davon ausgehe.

Der Antragsteller bedankt sich für die Umsetzung seines Anliegens. Der Fachausschuss nimmt die Mitteilung im Übrigen zur Kenntnis.

6.3 Bordsteinabsenkungen für Radfahrende

„Sehr geehrte Frau Köstner, schon lange wolte ich dieses Thema mal ansprechen – aber für Radfahrer!

Ich fahre oft in die Kopernikusstrasse zum Fischwagen und nutze den Weg durch das Leher Feld von der Poggenkuhle bis zur Ohmstrasse. Wenn es mit dem Rad auf dem Wümme- Deich zu windig ist, kreuze ich auch in dem Bereich und nutze die vielen Radwege zwischen den Mehrgeschoßbauten und

den Strassen. Fast überall, ob von der Focke-Schule zur Bergius-, hinter der Schule zur Ostwald- und weiter zur Wöhler-/Curiestrasse, wo man manchmal eine (Feuerwehr-) Zuwegung nutzen kann, um auf die Strasse zu kommen. Auch die Abfahrt von dem mit rotem Klinker gepflasterten in anderer Richtung zur Franklinstrasse ist der Bordstein nicht abgesenkt!
Das alles sind schlecht geplante und gemachte Verkehrswege, egal wieviel Radfahrer damals unterwegs waren! Rot war immer Radweg!
Es werden –zig Millionen für Radbrücken ausgegeben, obwohl bei verkehrsgerechtem Fahren, auf den Radwegen in einer Richtung, Platz genug für sicheres Fahren ist. Aber bei dem Ausbau des Achterdiek wegen der Wohnbebauung, wurde nicht für die Sicherheit der Radfahrer ausgebaut! Vom Kreisel Nedderland kein Radweg – dann eine schlechte Auffahrt zum vorhandenen roten Radweg zwischen Fußweg und Parkplätzen in Höhe der Stadtländerstrasse. An der Ehmckstrasse beginnt der Ausbau ohne Radweg. Die Radfahrer fahren ohne Hinweis für die Autofahrer auf die Strasse oder die meisten auf dem Fußweg weiter. Dabei wäre Platz genug gewesen für die Verlängerung des vorh. Radweges, wenn die Bauminseln (ungepflegt) etwas schmaler und beim Hundeplatz (Zaun ist versetzt)ein 2 m Streifen gekauft worden wäre! So hätten die, meist dann Richtung Vahr fahrenden Radfahrer einen sicheren Weg gehabt!
Ich könnte noch weiter meckern, aber ein richtiges Konzept gibt es auch da nicht. Es wird immer punktuell geplant und dann möglichst preiswert gebaut, wodurch es dann eigentlich zu teuer ist. Achterdiek ist nicht so richtig Ihr Bereich, aber die unzureichenden Sicherungen für den zunehmenden Radverkehr in unseren Stadtteilen ist skandalös.

Der Antrag wurde in den Sitzungen am 25.01.2021 und 01.03.2021 vorgestellt. Die Ausschussmitglieder wollten sich persönlich ein Bild von den benannten verkehrlichen Gegebenheiten – im Stadtteil Horn-Lehe – machen, den Antrag in den Fraktionen beraten und zur nächsten Sitzung des Fachausschusses einen Verfahrensvorschlag unterbreiten.

Weiterer Beratungsbedarf werde nicht gesehen.

Beschluss:	Der Fachausschuss unterstützt den vorliegenden Bürgerinnenantrag. **(einstimmig)**

Anmerkung: Persönliche Erklärung – Die Vorsitzende sehe sich außerstande, das genaue Anliegen oder den Antragsinhalt wiederzugeben, weshalb sie bei behördlichen Nachfragen an den Sprecher des Fachausschusses verweise.

6.4 Parkplätze Wendekreis Brucknerstraße – Katharina Eggers (09.03.2021)

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich habe eine Frage bezüglich der Parkplätze in der Brucknerstraße.
Meine Mitarbeiterinnen und ich wurden nun schon mehrfach darauf hingewiesen, dass die Parkplätze auf dem Wendeplatz direkt vor dem Altersheim angeblich nur für die Besucher der Heimstiftung sind. Da dort kein Schild steht ist dies nicht erkennbar. Nachdem nun mehrfach Autos auf diesen Parkplätzen zerkratzt wurden und wieder eine Mitarbeiterin von einem Herren angemeckert wurde, würde ich den Sachverhalt gerne mal von offizieller Stelle geklärt bekommen.
Es geht um diese 3 Parkplätze auf dem Wendeplatz, die auf dem Boden markiert sind, nicht um die an der Seite, wo ja Schilder stehen. Vielen Dank in Vorraus.

Das Amt für Straßen und Verkehr hat am 16.03.2021 und am 24.03.2021 Ortstermine durchgeführt. An beiden Tagen war der Wendekreis derart dichtgeparkt, dass es im Ernstfall für Rettungsfahrzeuge nicht einfach wäre, um zu Haus und Mensch zu gelangen. In den Unterlagen ließen sich rückwirkend bis 1992 keine offiziellen Verkehrsanordnungen für die bestehenden Markierungen finden. Der Arztparkplatz werde für sinnvoll und erhaltenswert erachtet. Gleiches gelte für die drei danebenliegenden Parkflächen. Alle weiteren Parksituationen – insbesondere auch in zweiter Reihe – erfolgten widerrechtlich. Für weitere Verfahrensvorschläge werde ein Fahrversuch mit der Feuerwehr vorgeschlagen.

Herr Koopmann ergänzt, dass in den zurückliegenden Jahren keine Beschwerden bei der Polizei eingegangen seien.

Beschluss:	Die Mitglieder des Fachausschusses unterstützen den Vorschlag des Amtes für Straßen und Verkehr, einen Fahrversuch mit der Feuerwehr zu unternehmen. Zur weiteren Beratung der Parksituation im Wendekreis der Brucknerstraße solle zudem die Leiterin der Stiftungsresidenz Luisental (Bremer Heimstiftung) eingebunden werden. **(einstimmig)**

6.5 Winterdienst Wochendienst Horn-Lehe – Martin Clausen (08.02.2021 und 26.03.2021)

Ich wende mich im Namen der Marktbezieher von Platz an der Robert- Bunsenstr. mit einer kleinen Bitte an Sie.

Im Grunde jeden Winter in den Schnee liegt die gleiche Frage: der Fuß- und Radweg in Richtung Kindergarten, Schule , Kirche etc. wird im Winter ja leider nicht geräumt. Es ist wirklich nicht mit anzusehen, wie sich ältere Leute auf dieser Strecke zu Fuß, oder noch schwerer mit dem Rollator, durch den Matsch " kämpfen". Fahrradfahren, Kinderwagen schieben... das ist alles richtiger Mist auf solcher Strecke, die doch wirklich richtig viel genutzt wird. Am Donnerstag sprach ich mit einem Herrn von Stadtgrün, der vorne an der Robert- Bunsenstr. die 40 m Fußweg räumte und der zeigte mit seinen Räumplan, in dem eben dieses Stücken und ein ebenso kurzes auf der anderen Seite des Weges durch die Grünanlage markiert war. Nur die dürfe er räumen, aber nicht durch den Grünzug zum hinteren Weg fahren.

Wir haben es bei Stadtgrün auch schon versucht, aber als normaler Mensch ist man da ja hoffnungslos verloren. Vielleicht können Sie von Seiten des Ortsamtes dort mal nachfragen? Die Menschen würden es Ihnen danken.

Die Vorsitzende hat die bereits in der Sitzung des Fachausschusses am 01.03.2021 kommunizierte Rechtslage erörtert und vorgeschlagen, die Situation für die Zukunft über einen Beschluss mit Bitte um eine Ausnahmeregelung zu ändern. Demnach werden Wegeverbindungen zu Kitas und Schulen im Ausnahmefall zusätzlich beauftragt. Auftraggeber wäre SKUMS. Der Fachausschuss müsse einen befürwortenden Beschluss fassen.

Beschluss:	Der Fachausschuss fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die Wegeverbindung zwischen Marktplatz Robert-Bunsen-Straße und der Grundschule an der Philipp-Reis-Straße aufgrund seiner Erschließungs- und Verbindungsfunktion zum Wochenmarkt und der Grundschule in den Winterstreudienstkatalog aufzunehmen. **(einstimmig bei einer Enthaltung)**

Mit Abstimmung dieses Bürgerantrages ist die vereinbarte Sitzungsdauer von zwei Stunden ausgeschöpft. Die Behandlung aller weiteren Tagesordnungspunkte ist auf die nächste Sitzung, welche für den 07.06.2021 terminiert ist, zu verschieben. Die Vorsitzende schlägt vor, die noch offenen Punkte zu Beginn der nächsten Sitzung aufzurufen.

Die Mitglieder des Fachausschusses unterstützen den Verfahrensvorschlag.

Ferner werden die folgenden Themen zur Behandlung am 07.06.2021 vorgeschlagen:

- Kosten für Grünzug Horn-Lehe West
  In der Sitzung des Beirates Horn-Lehe am 18.03.2021 wurde beschlossen, bei der Umweltsenatorin anzufragen, die überschlägige Angabe der Kosten (1,5 Mio. Euro) zur Herstellung des Grünzuges zu überarbeiten, wenn dieser als einfacher Spazierweg hergestellt und die Kosten für Baumpflanzungen aus anderen Programmen (Ersatzpflanzungen, 1.000 Bäume, swb-Pool) finanziert werden würden.

Eine Antwort liegt noch nicht vor und es wird um Einladung eines Behördenvertreters gebeten.

- Jan-Reiners-Wanderweg
  Die Möglichkeiten einer optimierteren Ampelschaltung am Autobahnzubringer solle thematisiert und die Verkehrsführung zwischen der Vorstraße und der Achterstraße diskutiert werden.

- Rhododendron-/Vroniweg
  Berichtsbitte zur Finanzierung und Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen und die Zuwegung zur Marcusallee

- Geplante Baumfällungen am Bahndamm in der Berckstraße

Die Vorsitzende dankt den Referent*innen und schließt die Sitzung.

Inga Köstner	**Dr. Harald Graaf**
- Vorsitz und Protokollführung -	- Ausschusssprecher -